

Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Steckbrief

- **Alter:** bis max. 18 Jahre
- **Größe, Gewicht:** 30–37cm, Spannweite 65–80cm, ♂ 250 g, ♀ 320 g
- **Merkmale:** rotbraun gefleckter kleiner Greifvogel mit langem Schwanz und langen spitzen Flügeln, Geschlechtsdimorphismus (unterschiedliches Aussehen: ♂ grauer Kopf, Schwanz mit schwarzer Entbinde, ♀ rotbrauner Kopf, Schwanz mit braunschwarzen Querstreifen).
- **Fortpflanzung:** ab ca. 1 Jahr, monogam, hohe Nistplatztreue, 1–2 Bruten/Jahr mit 3–6 Eiern, Brutdauer 27–31 Tage, flügge nach 8 Wochen, weitere 1–5 Wochen Betreuung durch die Elterntiere
- **Brutzeit:** März–Juni (Mitteleuropa)
- **Nistplätze:** Bäume, Felsnischen, hohe Gebäude (Kirchen), Nistkästen und verlassene Nester – Turmfalken bauen selbst keine Nester
- **Nahrung:** Kleinsäuger (v. a. Wühlmäuse, Mäuse, Spitzmäuse), Kleinvögel, Fledermäuse, Eidechsen, Regenwürmer, Insekten, gelegentlich Aas
- **Lebensraum:** Offene bis halboffene Landschaften mit krautiger Vegetation, Feuchtgebiete, Steppe, Moor, Kulturland und Siedlungsräume (Kulturfolger)
- **Besonderheiten/Schutzstatus:**
Die Brutverbreitung umfasst Europa, Afrika, den Nahen Osten bis Ostsibirien sowie Süd- und Südostasien. In Deutschland sind Turmfalken sog. Jahresvögel (Standvogel oder Wintergast). In Nord- und Osteuropa finden große Zugbewegungen nach Afrika statt. Der Turmfalke ist nach BNatSchG streng geschützt und unterliegt als Greifvogel auch dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen (CITES-Dokumente) mit entsprechenden nationalen Regelungen



Kontakt:

- Auffangstationen (s. Tabelle Wildtier-Auffangstationen auf der Homepage)
- Naturtelefon NABU 030-284 984-6000 (Mo–Fr 9:00 – 16:00 Uhr)

Quellen und weiterführende Literatur:

- Baumgartner, Karbe: Wildtierfindlinge in der Tierarztpraxis (2025)
- www.forsterklaert.de/turmfalke
- www.lbv.de/ratgeber/naturwissen/artenportraits/detail/turmfalke



 Dos	 Don'ts
 Ein auf dem Boden gefundener, junger Turmfalke, benötigt oft keine direkte Hilfe. Er wird noch von seinen Eltern versorgt  Wenn möglich, den Jungvogel in das Nest zurücksetzen, ansonsten auf ein schattiges Dach/Vordach/in einen Baum in Fundortnähe bringen (Schutz vor Raubsäugern)  Immer Schutzhandschuhe anziehen bzw. eine Jacke/ein Handtuch über den Falken werfen, um ihn zu beruhigen (Dunkelheit mindert Stress)  Sichern Sie kranke und verletzte Vögel in einen passenden Karton (nicht zu groß, da Verletzungsgefahr durch Toben) mit Luftlöchern und einem weichen Tuch, an dem sich der Vogel festhalten kann  Stellen Sie den Karton an einen ruhigen, dunklen Ort  Nur wenn der Vogel stark dehydriert ist, können Sie mit einem Wattestäbchen oder einer Pipette vorsichtig einzelne Wassertropfen an den Schnabelrand geben, damit er diese <i>selbständig</i> aufnimmt  Kontaktieren Sie umgehend eine lokale Greifvogelauffangstation oder den NABU	 Keine gesunden Jungvögel einfangen und in eine Pflegestelle bringen  Tiere nicht ohne Schutzhandschuhe anfassen  Keine Gitterkäfige, Körbe oder Katzentransportboxen verwenden (Gefahr von schweren Gefiederschäden)  Keine zusätzlichen Wärmequellen (außer bei sehr jungen Nestlingen).  Kein Wasser einflößen (Gefahr des Erstickens!)  Kein Futter geben (nur mit fachkundiger Anweisung) 

Herausgeber, Text und Redaktion:

Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Fachbereich 104, Kreistierschutzbeirat (Geschäftsführung: Dr. Christa Wilczek)
Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt
✉ kreistierschutzbeauftragte@ladadi.de

Fotos: © Fritz Fornoff, © Dr. Christa Wilczek



Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Der Kreistierschutzbeirat behält sich das Text- und Data-Mining nach § 44b UrhG vor, was hiermit Dritten ohne Zustimmung der Geschäftsführung untersagt ist.